

# RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL |

## AUFBAU EINER INTEGRIERTEN GESAMTBANKSTEUERUNG

### **Ausgangssituation und Projektauftrag**

Der Raiffeisenverband Südtirol – Dachorganisation von rund 350 Genossenschaften und Körperschaften – ist 1960 in Bozen aus dem Verband der Raiffeisenkassen und dem Landesverband der Südtiroler Landwirtschaftlichen Genossenschaften entstanden. Dem Raiffeisenverband Südtirol sind 52 Raiffeisenkassen und die Raiffeisenlandesbank angeschlossen, die von dem zugehörigen Rechenzentrum Raiffeisen-Informationssystem (RIS) systemtechnisch unterstützt werden. Für die angeschlossenen Institute suchte der Raiffeisenverband gemeinsam mit dem RIS ein integriertes Controllingsystem, das eine flexible und detaillierte Gesamtbank- und Vertriebsplanung ermöglicht.

Hauptanforderungen waren dabei eine zentrale Datenaufbereitung und Wartung der Softwarekomponenten im RIS und die Möglichkeit der Zusammenstellung unterschiedlicher Nutzungsalternativen für die einzelnen Raiffeisenkassen. Die zuletzt genannte Anforderung ergibt sich aus einer sehr heterogenen Größenstruktur der Raiffeisenkassen. Die kleinen Raiffeisenkassen benötigen ein einfaches, übersichtliches System, während die großen Raiffeisenkassen ein komplexes System mit individuellen Ansätzen bevorzugen. Die Systemsoftware zeb/control zur integrierten Ertrags- und Risikosteuerung deckt die obigen Anforderungen durch die modulare Systemarchitektur und die zentrale Datenerhaltung innerhalb des zeb/data-warehouse ab. Aus diesem Grund und aus der Tatsache, dass die Teilmodule der Software sämtlichen fachlichen Ansprüchen der angeschlossenen Institute genügen, entschied sich der Raiffeisenverband für die Einführung von zeb/control.

### **Projektvorgehen**

Im Rahmen einer Vorstudie wurden neben den technischen Anforderungen insbesondere die betriebswirtschaftlichen Inhalte der Lösung diskutiert. Die Inhalte und der Verlauf des Einführungsprojektes wurden skizziert. Die Umsetzung erfolgt in drei Phasen, die den unterschiedlichen Nutzungsalternativen der Institute nach der Gesamtimplementierung entsprechen.

In Phase I wird ein betriebswirtschaftliches Standardreporting eingeführt. Dieses bildet die Ist-Ergebnisrechnung aller periodischen Ergebniskomponenten des Deckungsbeitragsschemas auf unterschiedlicher, differenzierter Organisations-,

Produkt- und Kundengruppenebene ab. Das Reporting wird gemeinsam von Mitarbeitern des Raiffeisenverbandes Südtirol und zeb/ entworfen und erstellt. Die Phase II umfasst die Umsetzung einer detaillierten Ergebnissteuerung. Damit haben die Institute über das Standardreporting hinaus die Möglichkeit, alle Ergebniswerte beliebig detailliert zu analysieren und über den Drill-down bis hin zur Einzelkunden- und Einzelkontenkalkulation aufzuschlüsseln. Damit sind sie in der Lage, Abweichungen in jeder Ergebniskomponente zu untersuchen und entsprechende Handlungsmaßnahmen abzuleiten. In Phase III wird ein System zur integrierten GuV-orientierten Gesamtbanksteuerung umgesetzt. Neben der periodischen, szenariogestützten GuV-Planung auf Gesamtbankebene umfasst das System die Vertriebsplanung über einen Top-down- und Bottom-up-Ansatz und den Abgleich der Zielwerte im Gegenstromverfahren. Für die periodische Zinsrisikosteuerung wird darüber hinaus das Teilmodul Aktiv-Passiv-Steuerung der Software zeb/integrated.treasury-manager implementiert.

### Projektergebnis

Derzeit ist das Standardreporting umgesetzt und in 48 Raiffeisenkassen im Einsatz. Ein Hauptteil der Umsetzung bestand in der Automatisierung des gesamten Datenaufbereitungsprozesses vom Laden der Daten über die Anpassung von Strukturen bis zum finalen Erstellen der Reports. Die einzelnen Importvorgänge der Raiffeisenkassen werden – sobald die monatlichen Datenbestände aus dem Operativsystem extrahiert sind – parallel und ohne weiteres Eingreifen des Rechenzentrums initiiert. Per automatisierter E-Mail-Nachricht wird der Status der Importvorgänge der einzelnen Raiffeisenkassen an das Rechenzentrum und die jeweilige Kasse übermittelt. Abschließend erhalten die einzelnen Institute den Zugriff auf das Standardreporting, den Ergebniswürfel für individuelle Ad-hoc-Abfragen und analog in den weiteren Projektphasen auf die ergänzenden Module (Abb. 1).

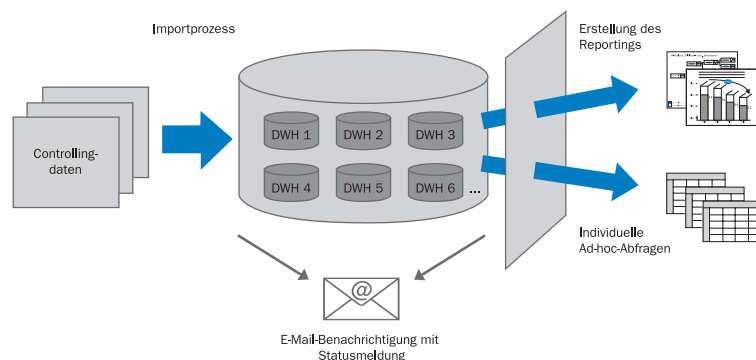


Abb. 1: Automatisierte Datenaufbereitung für zeb/control

Durch die über das RIS angebotenen Softwaremodule von zeb/control und den dazu automatisierten Importprozess wird für die einzelnen Raiffeisenkassen bei umfassenden betriebswirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten der Module der Wartungs- bzw. Administrationsaufwand auf ein Minimum reduziert.



#### Ausblick

Die für Phase II vorgesehene detaillierte Ergebnissteuerung ist zum Großteil umgesetzt und wird Anfang dieses Jahres (2005) produktiv in den Instituten zum Einsatz kommen. Die GuV-orientierte Gesamtbanksteuerung ist konzipiert und wird in Phase III im Jahr 2005 umgesetzt. Den Kassen des Raiffeisenverbandes Südtirol steht somit für die Planung des Jahres 2006 ein leistungsfähiges Werkzeug zur Verfügung, das die Grundlage für die gesamten Steuerungsprozesse darstellt und mit dem die erforderliche Transparenz der Ergebnis- und Aufwandskomponenten auf allen Ebenen der Gesamtbank geschaffen wird.

Helmut Stroblmair  
Hauptabteilungsleiter RIS  
Raiffeisenverband Südtirol

Martin Danne  
Geschäftsführender Partner  
zeb/information.technology

Dr. Paul Gasser  
Vize-Direktor  
Raiffeisenverband Südtirol

Dr. Markus Wilpert  
Manager  
zeb/